

Quartalsbericht Multimanager-Strategien zweiplus®

Bank J. Safra Sarasin AG

Aktien

Es war ein gutes Jahr an den Finanzmärkten. Und ein exaktes Spiegelbild zu 2018. Nahezu alle Anlageklassen erzielten eine deutlich positive Performance. Doch das Jahr selbst war immer wieder von handelspolitischen Risiken und Konjunktursorgen geprägt. Nachdem die Märkte zwischen Januar und April einen Teil ihrer starken Vorjahresverluste mit relativ geringen Ausschlägen korrigierten, wurde das Umfeld im Mai deutlich schwieriger. Die erneute Eskalation im Handelskrieg zwischen den USA und China und der damit einhergehende Anstieg der Unsicherheit der Investoren bezüglich weiterer Eskalationsstufen sowie deren negative Auswirkungen auf die globale Konjunkturentwicklung führten zu erhöhter Volatilität an den Märkten. Die Stimmung der Anleger wechselte zwischen Hoffnung und Verzweiflung und Aktienmärkte konsolidierten in dieser Zeit innerhalb einer breiten Handelsspanne. Anleger mussten sich letztlich bis Oktober gedulden, um erste positive Fortschritte im US-China-Handelskonflikt und eine allmähliche Stabilisierung des konjunkturellen Umfelds zu sehen. Aktienmärkte haben seit dem nochmals deutliche Kursanstiege verzeichnet. Der regionale Unterschied war 2019 jedoch sehr stark ausgeprägt. Während US-Aktien das Jahr knapp 31% höher beendeten, liegen europäische Aktienmärkte mit 26% knapp dahinter. Schwellenländeraktien waren hingegen über weite Teile des Jahres von Unsicherheit belastet. Zwar haben sie nach der Nachricht eines erfolgreichen «Phase-one-deals» zwischen den USA und China die stärksten Kursanstiege erzielt. Doch bleiben sie auf Jahressicht mit einem Plus von 18.4% weit hinter den Aktienmärkten der Industrienationen.

Obligationen

Die Performance an den Anleihemärkten konnte sich ebenfalls sehen lassen. Die Kehrtwende der globalen Zentralbanken, die in diesem Jahr vollzogen wurde, sowie die Zusicherung der Währungshüter, sofern notwendig, mit weiteren geldpolitischen Massnahmen zu intervenieren, hat zu starken Renditerückgängen an den Staatsanleihemärkten

geführt. Deutsche Bundesanleihen haben im August dieses Jahres vor dem Hintergrund eskalierender Rhetorik im US-China-Handelskonflikt und wieder aufkommender Rezessionsängste sogar ein neues Allzeittief bei minus 0.74% erreicht. Die Performance von US-Investment-Grade-Anleihen war vor diesem Hintergrund entsprechend positiv und die Anlageklasse erzielte 2019 aufgrund stabiler Kreditrisikoprämien ein Plus von 5.9% seit Jahresbeginn. Europäische Investment-Grade-Anleihen lagen mit einem Plus von 3.5% leicht dahinter. Hochzins- und Schwellen-länderanleihen haben 2019 besonders stark von dem geld-politischen und konjunkturellen Umfeld profitiert. EUR-Hochzinsanleihen erzielten mit 11.3% die stärkste Performance seit 2012. US-Hochzinsanleihen hatten jedoch mit einem Plus von 14.4% bereits das vierte Jahr in Folge die Nase vorn. Schwellenländeranleihen haben aufgrund des gefallen Renditeniveaus und rückläufiger Kreditrisikoprämien eine Rendite von 1.5% erzielt.

Währungen

Wir gehen davon aus, dass die starke Entwicklung des US-Dollars aufgrund besserer wirtschaftlicher Fundamentaldaten und des Carry-Vorteils auch 2020 Bestand haben wird. Gleichwohl dürfte die erwartete Erholung im verarbeitenden Gewerbe dem Euro gewisse Unterstützung bieten. Fortschritte bei der Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China und die geringere Wahrscheinlichkeit eines No-Deal-Brexit dürften den Aufwertungsdruck auf sichere Häfen wie dem Schweizer Franken und Gold weiter mindern. Da sich die Brexit-Unsicherheit 2020 mindern dürfte, rechnen wir mit einer leichten Aufwertung des Pfund Sterling, wobei die schwächere Marktintegration Grossbritanniens nach den Brexit das Aufwärtspotenzial begrenzen wird.

Ausblick und Strategie

Die Frühindikatoren verbesserten sich im vierten Quartal 2019 weiter und bestätigten das Szenario einer wirtschaftlichen Erholung zu Beginn des neuen Jahres. Angeführt wird diese Entwicklung von den Schwellenländern, die bereits seit Mitte 2019 Verbesserungstendenzen aufweisen. Das anziehende Wachstum in Asien dürfte sich bald auch positiv auf die Industrieländer auswirken. Insbesondere exportorientierte Regionen wie z.B. Europa dürften davon profitieren. Die wirtschaftliche Lage in den USA ist hingegen gemischt. Das Verarbeitende Gewerbe neigt weiterhin zu Schwäche und zeigt kaum Anzeichen einer Verbesserung. Auf der anderen Seite bleibt der Dienstleistungssektor relativ stark. Zudem stützen der positive Vermögenseffekt sowie der robuste Arbeitsmarkt den Konsum. Falls sich die Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe auf andere Bereiche der Wirtschaft übertragen sollte, wäre der Arbeitsmarkt der zentrale Transmissionsmechanismus. Diesen gilt es daher besonders zu beobachten. Die Entwicklung in den USA dürfte letztlich auch für die Stärke der globalen wirtschaftlichen Erholung entscheidend sein. Da wir insgesamt nur eine verhaltene Erholung erwarten, dürften die Notenbanken zwar an der Seitenlinie verharren, aber weiterhin auf eine mögliche Lockerung der Geldpolitik verweisen.

Wertentwicklung (in %)

vom 1.1.2019 bis 31.12.2019

STRATEGIE	CHF	EUR
Konservativ	8,97 %	11,00 %
Ausgewogen	14,48 %	15,62 %
Wachstum	21,09 %	20,62 %

Wichtiger Hinweis

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Das Dokument enthält ausgewählte Informationen, und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und Daten («Informationen»), die als richtig, zuverlässig und vollständig erachtet werden. Die bank zweiplus ag (nachfolgend «bzz») hat die Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen nicht überprüft und kann diese nicht garantieren. Mögliche Fehler oder die Unvollständigkeit der Informationen bilden keine Grundlage für eine vertragliche oder stillschweigende Haftung seitens bzz für direkte-, indirekte- oder Folgeschäden. Insbesondere sind weder bzz noch deren Aktionäre oder Mitarbeiter haftbar für die hier dargelegten Meinungen, Pläne und Strategien. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen und genannten Zahlen, Daten sowie Prognosen können sich jederzeit ändern. Eine positive historische Wertentwicklung oder Simulation stellt keine Garantie für eine positive Entwicklung in der Zukunft dar. Es können sich Abweichungen zu eigenen Finanzanalysen oder anderen Publikationen der bzz ergeben, die sich auf dieselben Finanzinstrumente beziehen. Dieses Dokument stellt keinerlei Anlageberatung, kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Finanzinstrumenten bzw. von sonstigen Produkten oder Dienstleistungen dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen qualifizierten Finanz-, Rechts- oder Steuerberater. Die bzz lehnt jede Haftung für Verluste, die sich aus der Weiterverwendung der vorliegenden Informationen (oder Teilen davon) ergeben, ab.

© Copyright bank zweiplus ag. Alle Rechte vorbehalten.